

Schulischer Erfolg durch gute Beziehung zwischen Lehrperson und Schülerin bzw. Schüler

Eine starke Bindung zwischen Lehrperson und Schülerin und Schüler fördert sowohl das Lernen, die Motivation und das Wohlbefinden aller Beteiligten. Seit dem Abschluss meiner Masterarbeit zum Thema «Kurzzeit-Coaching im Schulalltag» werden an der Schule Weisslingen an mehreren Klassen sogenannte Kurzzeit-Coachinggespräche zwischen Lehrperson und Schülerin bzw. Schüler durchgeführt. Dies fördert das gegenseitige Verständnis und Vertrauen, es motiviert und unterstützt Lernerfolge. Zudem stärkt es die Beziehung zwischen Lehrperson und Schülerin bzw. Schüler.

Positive und vertrauensvolle Bindung als Schlüsselrolle

In der heutigen Zeit wird immer deutlicher, dass die Beziehung zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern eine entscheidende Rolle für den schulischen Erfolg spielt. Zahlreiche Studien belegen, dass eine positive und vertrauensvolle Bindung nicht nur das Lernen fördert, sondern auch das emotionale Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler stärkt. Der neuseeländische Bildungsforscher, John Hattie, wurde durch seine umfang-

reiche Meta-Analyse von Studien zur Wirksamkeit von Bildungsmaßnahmen bekannt. Seine bekannteste Arbeit «Visible Learning» fasst die Ergebnisse von über 800 Meta-Analysen zusammen, die sich mit verschiedenen Faktoren befassen, welche den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern beeinflussen. Eine der zentralen Erkenntnisse von Hatties Forschung ist, dass die Beziehung zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern einen signifikanten Einfluss auf den Lernerfolg hat.

Einblick in meinen Weiterbildungsstudiengang – Beziehung als Schlüssel zum Lernen

In den letzten Jahren durfte ich an einem berufsbegleitenden Masterstudiengang teilnehmen, der sich rund um das Thema «Inklusive Pädagogik und Kommunikation» drehte. Der Studiengang bestand aus vier Teilen (sogenannten CAS):

- Im ersten Teil ging es darum, wie man Unterricht so gestalten kann, dass alle Kinder – mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen – daran teilhaben können. Erkenntnisse aus der Hochbegabungs- und Genderdebatte, der interkulturellen Pädagogik, der Sonderpädagogik sowie des altersdurchmischten Lernens für die inklusive Didaktik wurden dabei zusammengeführt.
- Im zweiten Teil stand die Kommunikation im Mittelpunkt: Wie können Lehrpersonen mit Schülerinnen und Schülern so sprechen, dass es die Kinder wirklich weiterbringt? Besonders spannend fand ich hier die sogenannten Coachinggespräche – kurze, zielgerichtete Gespräche mit einzelnen Schülerinnen oder Schülern während des Unterrichts.
- Der dritte Teil beschäftigte sich mit der Frage, wie sich eine Schule insgesamt weiterentwickeln kann, damit alle Kinder bestmöglich lernen können. Ich setzte mich mit dem Projektmanagement und den Wandlungsprozessen auseinander.
- Den Abschluss bildete ein Diplomseminar, bei dem ich mich mit dem Verfassen der Masterarbeit beschäftigte.

Besonders begeistert haben mich die Coachinggespräche. Ich fragte mich: Was lösen diese kurzen, bewussten Gespräche bei uns Lehrpersonen aus? Und was bei den Schülerinnen und Schülern? Verändert sich dadurch etwas im Schulalltag?

Diese Fragen haben mich so fasziniert, dass ich beschlossen habe, meine Masterarbeit genau darüber zu schreiben.

Gemeinsam mit einer Studienkollegin bin ich der Frage nachgegangen: Was verändert sich, wenn Lehrpersonen im Schulalltag kurze, zielgerichtete Gespräche – sogenannte Kurzzeit-Coachings – mit ihren Schülerinnen und Schülern führen? Wir wollten wissen, wie sich diese Gespräche auf die Beziehung, die Motivation und das Selbstvertrauen der Kinder auswirken, aber auch, was sie bei uns Lehrpersonen auslösen.

Um das herauszufinden, haben wir an unseren beiden Schulen insgesamt 13 Lehrpersonen für eine kleine Studie gewonnen. In drei kurzen Fortbildungen haben wir ein einfaches, aber wirksames Coachingkonzept vorgestellt. Es basiert auf einem lösungsorientierten Ansatz – also dem



Die Gefühlsmonster®-Karten der Gefühlsmonster GmbH (<https://www.gefuehlsmonster.de/>)



Auch für uns Lehrpersonen haben sich die Gespräche als sehr wertvoll erwiesen: Wir verstehen das Verhalten der Kinder besser und können gezielter reagieren.

Im Zentrum steht dabei etwas ganz Einfaches und doch so Wichtiges: miteinander sprechen, einander zuhören, gemeinsam weiterkommen. Genau das macht gute Beziehungen aus.

Ich bin sehr dankbar, dass wir an der Schule Weisslingen diesen Weg gehen dürfen, für unsere Schülerinnen und Schüler, aber auch für uns als Team.

*Simone Pfarrwaller
Klassenlehrperson Primarschule*

Gedanken, dass man gemeinsam mit dem Kind nach Lösungen sucht, statt sich auf Probleme zu konzentrieren. Als Hilfsmittel verwendeten wir unter anderem die sogenannten «Gefühlsmonster®Karten», mit denen Kinder ihre Gefühle einfacher ausdrücken können.

Später wurden Videoaufnahmen von Coachinggesprächen gemeinsam angeschaut und besprochen. Am Schluss haben wir jede teilnehmende Lehrperson einzeln interviewt: Wie haben sie die Gespräche erlebt? Was hat sich dadurch verändert – bei ihnen selbst und bei den Kindern?

Die Auswertung dieser Gespräche war unglaublich spannend. Besonders auffällig war:

- Die Beziehung zwischen Lehrperson und Kind wurde spürbar enger und vertrauensvoller. Viele sagten, dass sie ihre Schülerinnen und Schüler durch die Coachinggespräche besser verstanden, auch deren Verhalten.
- Kinder fühlten sich ernst genommen und konnten eigene Ziele formulieren. Sie lernten, über ihre Gefühle zu sprechen und an Lösungen mitzuarbeiten. Das steigerte ihre Motivation und das Selbstvertrauen, was eine wichtige Grundlage für erfolgreiches Lernen darstellt.

Kurzzeit-Coachinggespräche an der Schule Weisslingen – miteinander reden, einander verstehen

Seit wir im Rahmen meiner Masterarbeit die ersten Erfahrungen mit Coachinggesprächen sammeln durften, führen einzelne Lehrpersonen sie an der Schule Weisslingen weiter. Besonders Kinder, die regelmässig solche Gespräche erleben, lernen besser, mit Schwierigkeiten umzugehen und selbst Lösungen zu finden. Sie fühlen sich ernst genommen und gehört, das stärkt ihr Selbstvertrauen.



alma bistro
GENIESSEN & SEIN

täglich feine
Mittagsmenüs
von Montag
bis Freitag



Almacasa Weisslingen
Dorfstrasse 3b
8484 Weisslingen
+41 52 544 44 49
bistro.weisslingen@almacasa.ch
www.almacasa.ch/gastronomie

Öffnungszeiten
Wir haben für Sie geöffnet
Montag – Freitag: 9 – 17 Uhr
Samstag + Sonntag geschlossen
Spezielle Öffnungszeiten
für Anlässe möglich

